

27 Firmen zeigen Ausbildungsberufe

Jobmesse für Berufsanfänger im Gewerbepark geht in die dritte Runde

Regensburg. Zum dritten Mal lädt der Gewerbepark Regensburg am 27. September von 10 bis 16 Uhr zur Ausbildungsmesse „Next Step Gewerbepark“ ein. 26 Firmenstände, rund 70 Ausbildungsberufe und duale Studiengänge sowie Führungen in den Betrieben gehören zum Angebot.

„Man hört nicht nur vom Arbeitgeber wie alles funktioniert, sondern geht direkt in die Unternehmen hinein und sieht, wo man später vielleicht arbeiten wird. Das gibt einem gleich ein ganz anderes Gefühl von Sicherheit“, sagt Gewerbepark-Geschäftsführer Roland Seehofer. Im Tagungszentrum in der Parzelle Gewerbepark D80 können Besucher die Stände ablaufen und sich bei einem Rundgang im Gewerbepark orientieren. Die Agentur für Arbeit bietet Workshops zur Berufsberatung und Bewerbung an. Neu ist der Vortrag „Social Media in der Berufswelt“. Die Schirmherrin der Messe ist Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer



Thomas Wittmann (v. l.), Gertrud Maltz-Schwarzfischer und Roland Seehofer stellen die Jobmesse vor.

Foto: Hannah Sturm

(SPD). Sie habe die Aufgabe gerne wieder übernommen und findet es toll, dass die Messe bereits zum dritten Mal stattfindet. „Das ist ein Zeichen dafür, dass die Veranstaltung erfolgreich, aber auch nötig ist.“

Zudem betonte die Oberbürgermeisterin die Vielfalt: „Mit über 300 Unternehmen, von Büro bis Gastro, ist alles geboten.“

Wichtig sei auch die gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln, da viele Jugendliche während der Ausbildung noch keinen Führerschein besitzen.

Getragen wird die Messe von Gewerbepark und Mieterbeirat. Thomas Wittmann, Vorsitzender des Beirats und Geschäftsführer des Hörhauses,

hebt hervor: „Viele Azubi-Messen finden in Schulen statt, an Samstagen, wo die Schüler mehr oder weniger hingehen müssen.“ Beim Gewerbepark sei der große Vorteil, dass die Jugendlichen freiwillig hingehen und oft auch ihre Eltern dabei haben.

Für Wittmann ist die Messe ein wichtiger Baustein: „Wir rekrutieren aus diesen Ausbildungsmessen fast unseren kompletten Nachwuchs.“ Seehofer ergänzt, dass auch kleinere Betriebe profitieren: „Unsere Mieter nehmen das dankend an.“ Außerdem betont er die Chancengleichheit: „Alle Stände sind unterschiedlich, aber es gibt keine Wertigkeit.“ Tatsächlich sollen Beruf und Unternehmen entscheiden und nicht, wie laut oder wie groß der Stand ist.

Ursprünglich als einmalige Aktion gedacht, hat sich die Messe etabliert: „Ich kann nur alle herzlich einladen, die wissen, sie brauchen nächstes Jahr einen Ausbildungsplatz“, so Maltz-Schwarzfischer. *ehs*